WORPSWEDE

Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock (links) und Bürgermeister Stefan Schwenke (rechts) verabschiedeten die bisherigen Ortsratsmitglieder Heiko Schloen (CDU) und die beiden Sozialdemokraten Anja Esselmann und Heinz Semken (von links). JKE-FOTO: JOHANNES KESSELS

Zwei Urkunden für Semken

Ausscheidende Ortsratsmitglieder verabschiedet

Von unserem Mitarbeiter
Johannes Kessels

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Ein Ratsherr bekam sogar zwei Urkunden. Bei der konstituierenden Sitzung des Hüttenbuscher Ortsrats wurden, wie es üblich ist, die ausscheidenden Mitglieder feierlich verabschiedet.

Die Verabschiedung falle ihm schwer, gestand Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock, da er immer gut mit allen zusammengearbeitet habe. Besonders schwer sei es, Heinz Semken (SPD) zu verabschieden, der bereits 1976 in den Ortsrat eingezogen ist. Bis 1991 war er Mitglied, dann als Nachrücker wieder 1995/1996, und fünf Jahre später zog er dann für eine weitere Wahlperiode in den Ortsrat ein. Er habe sich immer um die Anliegen der Bürger bemüht und wichtige Weichen für die Entwicklung der Ortschaft gestellt, lobte Hartstock.

Nicht nur vom Ortsbürgermeister gab es eine Urkunde, sondern auch vom Worpsweder Bürgermeister Stefan Schwenke, und zwar in dessen Eigenschaft als Kreisgeschäftsführer des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes für insgesamt mehr als 20 Jahre Ratsarbeit. „Solche Leute wie Dich braucht die Kommunalpolitik“ , sagte Schwenke.

Anja Esselmann (SPD) war seit 2001 im Ortsrat. Er verstehe, dass sie sich nun erstmal auf ihren Beruf konzentrieren wolle, sagte Hartstock. Ebenfalls bei der vorigen Wahl war Heiko Schloen (CDU) in den Ortsrat eingezogen. Er habe immer nach Kompromissen gesucht und einiges mit seinen Kollegen gemeinsam geschafft, sagte Hartstock über seinen Parteifreund, etwa die Trockenlegung der Bahnhofstraße. Jürgen Bruse (SPD), seit 2004 als Nachrücker im Ortsrat, war krankheitshalber verhindert.

Eine weitere Verabschiedung nahm Stefan Schwenke vor, und zwar bei Dieter Sommer (UWG). Der gehört zwar weiterhin dem Ortsrat an, aber nicht mehr dem Gemeinderat und war bei dessen konstituierender Sitzung aus beruflichen Gründen verhindert. Er und Sommer seien nicht immer einer Meinung gewesen, erinnerte sich der Worpsweder Bürgermeister, aber Sommer habe viel für die Gemeinde getan. Kommunalpolitische Arbeit lebe zuweilen auch von klaren Worten, gab der Unabhängige zurück.